

STADT SCHMALLENBERG

Presse - Mitteilung

Nr.: 27/2011

Datum: 22.06.2011

Auskunft: Frau Schütte

Jugendamt

Mutterschaft auf Probe

Fünf Schülerinnen der Valentinschule bekamen jetzt einen Einblick, wie es ist Mutter zu sein. Sie haben vom 14. bis 17. Juni 2011 an dem Projekt „Babybedenkzeit“ teilgenommen, welches vom Jugendamt Schmallenberg in Kooperation mit dem WTW Jugendtreff Schmallerger Land angeboten wurde.

Wenn die fünf Mädchen mit ihren Babys durch die Schulflure laufen, ein Baby weint, das andere gluckst zufrieden vor sich hin, könnte man denken, dass sie ein echtes Neugeborenes betreuen. Doch bei genauerem hinsehen zeigt sich, dass es sich um Babysimulatoren handelt. Diese müssen beruhigt werden wenn sie schreien oder nörgeln, gefüttert und gewickelt werden, aufstoßen und fordern auch ansonsten sehr viel Aufmerksamkeit ein. Die Mädchen kümmerten sich 24 Stunden um die Babys, nahmen sie mit in die Schule und betreuten sie in der Nacht. In dieser Zeit wurden sie eng von der Jugendpflegerin Manuela Schütte und der Leiterin des „WTW Jugendtreffs Schmallerger Land“ Verena Groppe betreut. An jedem Nachmittag fand für die Mädchen ein „Müttertreff“ statt, hier wurde beispielsweise eine gynäkologische Praxis besichtigt, unterschiedliche Themen erarbeitet oder einfach von den neuen Erfahrungen berichtet.

Neben Angeboten für die Teilnehmerinnen fanden im Verlauf des Projektes auch Aktionen für die gesamte Stufe statt. Hier war beispielsweise die Schwangerschaftskonfliktberatung des HSK zu Gast um mit den Schülern über Verhütung, sexuell übertragbare Krankheiten und Schwangerschaft zu sprechen.

Am Ende wurden die Simulatoren ausgewertet und lieferten ein genaues Ergebnis darüber, wie sich die Mutter um ihr Baby gekümmert hat. Dieses wurde dann gemeinsam mit den Mädchen ausgewertet. Ziel des Projektes war es, den Mädchen einen realistischen Einblick in die Mutterschaft zu ermöglichen und ihnen Denkanstöße für kompetente Entscheidungen zu geben. Schülerinnen und Lehrerinnen waren sehr zufrieden mit dem Verlauf des Projektes. Die Teilnehmerinnen sind sich immer noch einig, sie möchten Kinder bekommen, aber erst, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und sie reif genug sind.